

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema Februar 2017:

Immergrüne Agapanthus ausgepflanzt überwintern?

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

fast landesweit konnten wir uns im Januar zumindest zeitweise über Schneelandschaften freuen, die Temperaturen gingen regional in den Keller und gerade über Schneeflächen kamen oft Frostwerte im deutlich zweistelligen Bereich zustande. Und da erreichte die Agapanthusfarm die Frage, ob man denn –entsprechend geschützt– nicht auch immergrüne Agapanthus draußen ausgepflanzt über den Winter bringen könne? Eine wahrlich exotische Frage um diese Jahreszeit.

Aber so interessant, dass sie es wert ist, hier aufgegriffen zu werden.

Und bei näherem Überlegen auch eigentlich doch gar nicht so abwegig. Immer wieder ist in Gärten zu sehen, dass Palmen, Oleander, Bananen und andere eher subtropische oder mediterrane Pflanzen mit zum Teil erheblichem Schutzaufwand ausgepflanzt über die kalte Jahreszeit gebracht werden. „Mutter aller temporären Schutzhauspflanzen“ ist da in Deutschland sicherlich die über 200jährige Kamelie in Dresden-Pillnitz, die jeden Winter frostfest umbaut wird. Warum also nicht auch Agapanthus?

Dazu nachfolgend einige Überlegungen. Voraussetzung wäre ein großzügig umbauter Raum für die Blattmasse, der frostfrei gehalten werden kann. Dieser Raum müsste nach oben mit einer lichtdurchlässigen Dämmplatte (z.B. Stegdoppelplatte) abgeschirmt sein, damit die notwendige Helligkeit gewährleistet und Nässeschutz gegeben ist. Eine Höhe von einem Meter könnte schon ausreichen. Die Seitenteile müssten leicht abnehmbar angebracht sein, um in frostfreien Zeiten zu lüften.

Sehr wichtig ist die Verhinderung des Eindringens von Frost in den Wurzelbereich. Eine Oberflächenmulchung mit Stroh oder dergleichen könnte hier hilfreich sein. Außerdem sollte die geschützte Grundfläche so groß gewählt werden, dass Bodenfrost auch von außen nicht bis zu den Wurzeln vordringen kann.

Flankierende Maßnahme müsste bei der Pflanzung eine entsprechende Bodenvorbereitung durch Einbringen gut durchlässigen Bodenmaterials im unmittelbaren Wurzelbereich sein, um Staunässe zu vermeiden.

Bei Frostlagen müsste dann selbstverständlich Frostfreiheit im Schutzraum gewährleistet werden. Dazu bietet der Gartenfachhandel ja diverse Systeme an. Fröste bis etwa 10 Grad minus ließen sich bei guter Abdichtung übrigens auch einfach und sehr preiswert mit Grablichtern ausgleichen. Es ist sehr erstaunlich, welche Wärme diese Kerzen entwickeln können. Optimal sind 72-Stunden-Brenner, die dann aber wirklich bei Ende der Brenndauer ausgetauscht werden müssten.

Könnte, sollte, müsste

Eigene Erfahrungen hat die Agapanthusfarm hier nicht. Wir werden aber versuchsweise im Frühsommer mal eine schöne große Agapanthuspflanze auspflanzen und es im nächsten Winter ausprobieren. Sicherlich wird es interessant sein zu beobachten, ob es funktioniert und wenn ja, wie sich immergrüne Agapanthus mit gutem Winterschutz entwickeln, wie sie blühen und wie sie sich losgelöst von ihrem Topfgefängnis verhalten. Wir werden zu gegebener Zeit berichten.

Ihnen noch eine gute Winterzeit. Wer mag, findet die Agapanthusfarm auch in diesem Jahr mit einem kleinen Stand bei den Schneeglöckchentagen in Nettetal am 18. und 19. Februar auf unserem ersten Markt des neuen Jahres.

Ihr

Martin Pflaum